

Alte Musik im Radio

August 2024

SAMSTAG
3. August 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Christina von Schweden (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Christina von Schweden war eine schillernde, starke Persönlichkeit, die weniger als Königin von Schweden denn als Mäzenin in Rom in Erscheinung trat. Nach ihrer Abdankung verließ sie Schweden 1654 und konvertierte zum Katholizismus. Rom wurde ihre Wahlheimat; der Palazzo Riario verwandelte sich unter ihren Händen in ein Museum der Antike und der schönen Künste. Er wurde zum Treffpunkt für Gelehrte, Literaten und Musiker, die zu Gesprächen, Diskussionen und Akademien zusammenkamen. Christinas Wirken ist mit den Namen vieler berühmter Komponisten verknüpft. Im ersten Teil der Vesper stellen wir einige von ihnen vor, so Alessandro Scarlatti, ihren Kapellmeister, Arcangelo Corelli, das Haupt der römischen Geigerschule, der ihr sein Opus 1 widmete, und den jungen Hitzkopf Alessandro Stradella, dessen Talent sie als erste erkannte.

Alessandro Scarlatti
Totus amore languens
Anthea Pichanick, Sopran
Les Accents
Leitung: Thibault Noally

Arcangelo Corelli
Presto aus der Sonate a-Moll, op. 1,4
Barokkbandid Brák
Leitung: Elfa Rún Kristinsdóttir

Alessandro Stradella
Chare Jesu suavissime
Sandrine Piau, Sopran
Il Seminario Musicale
Leitung: Gérard Lesne, Countertenor

Vincenzo Albrici
Fader wår
Corona Artis Ensemble

Bernardo Pasquini
Toccata a-Moll
Annerös Hulliger, Orgel

Das Manuskript „Vaudry de Saizenay“ (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Christoph Barth

Mehr als 500 Seiten mit Lautenmusik, eingebunden in feinstes Kalbsleder, aufbewahrt in der Stadtbibliothek von Besançon: Das Manuskript „Vaudry de Saizenay“ ist die umfangreichste und wichtigste Quelle mit französischer barocker Lautenmusik. Benannt nach dem Besitzer und Kopisten, dem adligen Jean-Etienne Vaudry, Seigneur de Saizenay et de Poupet, deckt die Sammlung das ganze Repertoire für Barocklaute in Frankreich ab, zu den Werken für Theorbe von Robert de Visée ist sie sogar die einzige überlieferte Quelle. Jean-Etienne Vaudry de Saizenay war Ratsmitglied im Parlament von Besançon und spielte selbst Laute und Theorbe. Als Schüler von Guillaume de Jacquesson und de Visée erlangte er offenbar ein hohes musikalisches Niveau, denn es ist offensichtlich, dass er die Sammlung mit dem Repertoire professioneller Lautenisten, das auch am Königshof in Paris gespielt wurde, zum eigenen Gebrauch angefertigt hat. Die Stücke sind sehr sorgfältig aufgeschrieben, so dass man noch heute problemlos aus dem Manuskript spielen kann. Neben vielen Originalwerken aller bekannten Lautenisten des 17. Jahrhunderts in Frankreich enthält es auch einige Bearbeitungen von Opernmelodien jener Zeit, zumeist von de Visée.

Robert de Visée
Allemande gaye „La Mutine“
Romain Falik und Thibaut Roussel, Theorbe

Jean-Baptiste Lully
Entrée d'Apollon, aus „Le triomphe de l'amour“
Eduardo Egüez, Theorbe

Robert de Visée
Le Rémouleur / Que devant vous / La Nonnette,
aus „Manuscrit Saizenay“
La Ninfea

Jacques Gallot
Le Bout de l'An de Mr. Gautier. Allemande / La Cigogne. Courante / La Pièce de huit heures. Sarabande / La Jalousée. Gavotte / Le Dogue d'Angleterre / Les Castagnettes. Canarie / Folies d'Espagne
Anthony Bailes, Laute

Jean-Baptiste Lully

Ritournelle de Fées de Roland
aus der Oper „Roland“
Salomé Haller, Sopran
Les Talens Lyriques
Choeur de l'Opéra de Lausanne
Leitung: Christophe Rousset

Robert de Visée

Logistille de Roland de Monsieur Jean-Baptiste
Lully
Yasunori Imamura, Theorbe

Jean Henri d'Anglebert

Ritournelle des fées de Roland
Christophe Rousset, Cembalo

Robert de Visée

Entrée des Espagnoles de Monsieur Lully
Nigel North, Theorbe

Jean-Baptiste Lully

Chaconne des Harlequins aus „Le bourgeois
gentilhomme“ in der Intabulierung von Robert de
Visée
Thibaut Roussel, Theorbe

Premier air des Espagnols / Chaconne des
scaramouches, trivelins et arlequins, aus „Le
bourgeois gentilhomme“
Le Concert des Nations
Leitung: Jordi Savall

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

3. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert**Pfingstfestspiele Baden-Baden 2024****Dmitrij Schostakowitsch**

Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur, op. 102

Igor Strawinsky

Le Sacre du printemps

Kirill Gerstein, Klavier
SWR Symphonieorchester
Leitung: Teodor Currentzis

Aufnahme vom 26. Mai aus dem Festspielhaus

anschließend:

Schwetzingen SWR Festspiele**José María Sánchez Verdú**

O Maria Virgo

Luigi Nono

La lontananza nostalgica utopica futura
für Violine, Tonband und Live-Elektronik

Luca Marenzio

Vivro dunque lontano

Josquin Desprez

Nymphes, nappés

Guillaume de Machaut

Puis qu'en oubli

Luca Marenzio

Solo e pensoso

Jean Richafort:

Lux aeterna aus dem „Requiem in memoriam
Josquin Desprez“

Schola Heidelberg
Leitung: Walter Nußbaum
Carolin Widmann, Violine
SWR Experimentalstudio
Michael Acker, Klangregie

Aufnahme vom 23. Mai 2024
aus dem Schloss Schwetzingen

SONNTAG

4. August 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Hieronymus Bassano
Fantasia Nr. 1 für Gambenconsort
Fretwork

Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie D-Dur
L'Orfeo Barockorchester
Leitung: Michi Gaigg

Gustav Mahler
Klavierquartett a-Moll
Monte Piano Trio
Daniel Rowland, Viola

Salomon Jadassohn
Serenade, op. 104
Bläserensemble der Jenaer Philharmonie
Leitung: Simon Gaudenz

Ernest Bloch
From Jewish Life
Alexander Hülshoff, Violoncello
Andreas Frölich, Klavier

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Salomone Rossi
Sinfonia Nr. 11 / Haleluyáh, Halelí nafshí et A-
donáy
Profeti della Quinta

Emilio de' Cavalieri
Lamentationes Hieremiae prophetae, Prima die,
Lectio prima
Le Poème Harmonique
Leitung: Vincent Dumestre

Samuel Barber
Chorale for a New Organ
Rudolf Innig an der Schuke-Orgel der Heilig-
Kreuz-Kirche Detmold

Leonard Bernstein
Chichester Psalms
Thomas Kelly, Knabensopran
Elizabeth Kitchen, Sopran
Victoria Naylor, Alt
Jeremy Budd, Tenor
Paul Charrier, Bass
Bournemouth Symphony Chorus and Orchestra
Leitung: Marin Alsop

Louis Lewandowski
Präludium Nr 5
Gerhard Dickel, Orgel

Samuel Lampel
Tauf l'haudaus
Assaf Levitin, Bassbariton
Kammerchor Josquin des Prés
Leipziger Synagogalchor
Tilmann Löser, Orgel
Leitung: Ludwig Böhme

Johann Sebastian Bach
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott, BWV 101
Kantate zum 10. Sonntag nach Trinitatis
Gesualdo Consort Amsterdam
Musica Amphion
Leitung: Pieter-Jan Belder

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

6. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Schubertiade Schwarzenberg

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio D-Dur, op. 70, 1 „Geister-Trio“

Bedřich Smetana

Klaviertrio g-Moll, op. 15

Franz Schubert

Klaviertrio B-Dur, D 898

Tobias Feldmann, Violine
Harriet Krijgh, Violoncello
Lauma Skride, Klavier

Aufnahme vom 24. Juni 2024 im Angelika-
Kauffmann-Saal Schwarzenberg

anschließend:

Smetana Litomyšl Festival

Jan Dismas Zelenka

Missa Corporis Domini C-Dur

Georg Friedrich Händel

Dixit Dominus

Tereza Zimková und Helena Hozová, Sopran
Aneta Petrasová und Kamila Mazalová,
Mezzosopran
Ondřej Holub, Tenor
Tomáš Šelc, Tadeáš Hoza, Martin Vacula und
Josef Kovačič
Bass
Collegium Vocale 1704
Collegium 1704
Leitung: Václav Luks

Aufnahme vom 30. Juni 2024
in der Piaristenkirche Auffindung des Heiligen
Kreuzes in Litomyšl

DONNERSTAG

8. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Tage Alter Musik Regensburg

Glanz & Gloria – Vivaldi & Zelenka: Barocke Zeitgenossen

Jan Dismas Zelenka

Magnificat C-Dur / Sinfonie a-Moll à 8
concertanti

Antonio Vivaldi

Laudate Dominum / Kyrie / Gloria D-Dur
Carine Tinney, Sopran
Julia Dendl, Mezzosopran/Alt
Regensburger Domspatzen
Musica Florea Prag
Leitung: Christian HeiB

Aufnahme vom 17. Mai 2024
aus der Dreieinigkeitskirche in Regensburg

anschließend:

La Pellegrina

Emilio de' Cavalieri / Cristofano Malvezzi / Luca
Marenzio / Giulio Caccini / Giovanni de' Bardi /
Jacopo Peri:
6 musikalische Intermedien zum Schauspiel „La
Pellegrina“ von Girolamo Bargagli, komponiert
anlässlich der Hochzeit von Ferdinando I. de'
Medici und Christine von Lothringen

Alicia Amo, Sopran
Valerino Contaldo, Tenor
Ensemble Voz Latina
Vokalensemble Novocanto
I Fedeli
Ensemble La Chimera
Leitung: Eduardo Egüez, Laute

Aufnahme vom 18. Mai aus der
Dreieinigkeitskirche in Regensburg

anschließend:

Jacob Obrecht

Missa „Scaramella“

Motetten von Jacob Obrecht, Antoine Brumel
und Alexander Agricola

The Binchois Consort
Leitung: Andrew Kirkman

Aufnahme vom 18. Mai 2024
aus der Dominikanerkirche in Regensburg

anschließend:

The Unknown Traveller – Musica transalpina

Madrigale aus der 1588 in England veröffentlichten Sammlung u.a. von Girolamo Conversi, Alfonso Ferrabosco, Noë Faignient, Giovanni Pierluigi da Palestrina, William Byrd, Philippe de Monte, Philippe Verdelot

Fieri Consort

Aufnahme vom 19. Mai 2024 aus dem Reichssaal in Regensburg

anschließend:

Specchio Veneziano – Musik der größten Violinvirtuosen Venedigs zu Beginn des 18. Jahrhunderts

Werke von Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Reali, Marco Uccellini und Alessandro Marcello

Le Consort

Aufnahme vom 19. Mai 2024 aus der Basilika Alte Kapelle in Regensburg

anschließend:

Early Moderns – Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts

Quicksilver
Leitung: Robert Mealy und Julie Andrijeski, Violine

Aufnahme vom 20. Mai 2024 aus dem Reichssaal in Regensburg

anschließend:

Georg Friedrich Händel Samson, Oratorium (Auszüge)

Rebecca Bottone und Joanna Radziszewska, Sopran
Xavier Sabata, Countertenor
Zbigniew Malak und James Geer, Tenor
Lisandro Abadie, Bass
Capella Cracoviensis
Leitung: Jan Tomasz Adamus

Aufnahme vom 20. Mai 2024 aus der Dreieinigkeitskirche in Regensburg

S A M S T A G

10. August 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Die Sing-Akademie zu Berlin (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

1791 wurde die Sing-Akademie zu Berlin gegründet. Damit zählt sie zu den ersten überkonfessionellen, gemischten Chorvereinigungen der Welt. Das erste Werk, das ihr Gründer Carl Friedrich Christian Fasch mit seinen Sängern und Sängern einstudierte, war eine 16-stimmige Messe, die Fasch maßgeschneidert für den Chor komponiert hatte. Im Laufe ihres über 200-jährigen Bestehens hat sich die Sing-Akademie mit unzähligen Chor-Highlights der Musikgeschichte profiliert, darunter Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion. Sie erlebte hier im März 1829 unter der Leitung des jungen Felix Mendelssohn Bartholdy ihre erste Wiederaufführung nach Bachs Tod. Das Notenarchiv der Sing-Akademie, das heute in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrt wird, gehört zu den bedeutendsten Sammlungen mit Musikhandschriften des 18. Jahrhunderts.

Georg Philipp Telemann
Vivace aus der Sonate Nr. 3 g-Moll
Sabine Zschuppe, Blockflöte
Carmen Wutzler, Orgel

Carl Friedrich Christian Fasch
Kyrie, aus der Messe für 16 Stimmen
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Giovanni Pierluigi da Palestrina
Fratres ego enim accepi
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Johann Sebastian Bach
Eingangschor aus der Matthäus-Passion, BWV 244
Pygmalion
Leitung: Raphaël Pichon

Francesco Durante
Regina angelorum, aus „Litanie della Beata Maria Virgine“ f-Moll
Stephan MacLeod, Bariton
Chor und Orchester der Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Sebastian Knüpfer
Nun dancket alle Gott
Johann Rosenmüller Ensemble
Leitung: Arno Paduch

Carl Philipp Emanuel Bach
Leite mich nach deinem Willen
Himmlische Cantorey
Les Amis de Philippe
Leitung: Ludger Rémy

Musik in Sanssouci
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

In der Alten Nationalbibliothek in Berlin hängt ein Gemälde Adolph Menzels von ca. 1850. Sein Titel: „Flötenkonzert Friedrichs des Großen in Sanssouci“. Im Zentrum des Bildes steht der Flöte spielende Preußenkönig, umgeben von einigen Familienmitgliedern und Personen des Hofstaates. Außerdem im Hintergrund als Zuhörer zu sehen sind Friedrichs Flötenlehrer Johann Joachim Quantz und sein Hofkapellmeister Carl Heinrich Graun. Dazu kommt Franz Benda an der Violine und Carl Philipp Emanuel Bach am Cembalo, die mit dem König musizieren. Die vier waren bereits Mitglied in Friedrichs Hofkapelle, als der noch als Kronprinz in Ruppin bzw. Rheinsberg residierte. Damals wird Friedrich wesentlich öfter zur Flöte gegriffen haben als in Sanssouci, wo ihn seine königlichen Amtsgeschäfte vom regelmäßigen Üben abhielten. Umso mehr wird er seine Freude am Spiel seiner Hofkapelle und an den Kompositionen von Quantz, Graun, Benda und Bach gehabt haben.

Franz Benda

Capriccio Nr. 2 f-Moll
Evgeny Sviridov, Violine

Christoph Schaffrath

Ouvertüre d-Moll
Concerto Brandenburg

Carl Philipp Emanuel Bach

Allegro aus der Sonate c-Moll, aus „Preussische Sonaten“
Sébastien Amadieu, Cembalo

Carl Heinrich Graun

Arie „Tra le procelle assorto se resta il passaggero“ aus „Cleopatra e Cesare“
Regula Mühlemann, Sopran
La Folia Barockorchester
Leitung: Robin Peter Müller

Johann Joachim Quantz

Sarabande Double, aus „Fantasien und Praeludien“
Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Friedrich II.

Sonate c-Moll
Christoph Huntgeburth, Traversflöte
Raphael Alpermann, Hammerflügel

Johann Gottlieb Janitsch

Schlussarie der Kantate „Che debbo rimirar“
Paolo Vignoli, Tenor
Die Freitagsakademie

Ernst Gottlieb Baron

Allegro aus der Sonate B-Dur
Bernhard Hofstätter, Laute

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

11. August 2024, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Gottfried Heinrich Stölzel

Quadrosone Nr. 4
Epoca Barocca

Johann Friedrich Fasch

Lautenkoncert d-Moll
Richard Stone
Tempesta di Mare
Leitung: Gwyn Roberts

Carl Philipp Emanuel Bach

Sonate G-Dur
Gabriele Formenti, Traversflöte
Gabriele Toia, Cembalo

Lorenzo Weckbacher

Quartett Nr. 3 C-Dur
Apotheosis

Georg Philipp Telemann

Sinfonia melodica C-Dur
Annette Spehr und Peter Westermann, Oboe
Marita Schaar, Fagott
La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Ingenuin Molitor

Exaltabo te
Maria Erlacher und Gerlinde Sämann, Sopran
Markus Flaig, Bass
vita & anima
la dolcezza

Andries Pevernage

Cor mundum crea in me Deus
Vocal Concert Dresden
Cappella Sagittariana Dresden
Leitung: Peter Kopp

Marc-Antoine Charpentier

De profundis
Gwendoline Blondeel, Sopran
Cécile Achille, Alt
David Tricou, Countertenor
Mathias Vidal, Tenor
Geoffroy Buffière, Bass
La Chapelle Harmonique
Leitung: Valentin Tournet

Francis Poulenc

Salve Regina
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Eugène Gigout

Toccata, aus „10 Pièces“
Ben van Oosten an der Stahlhuth-Jann-Orgel
der Pfarrkirche St. Martin in Dudelange

Franz Tunder

Wend ab deinen Zorn, lieber Herr
Hanna Zumsande und Cornelia Samuelis,
Sopran
Stefan Kahle, Countertenor
Tobias Hunger und Benjamin Glaubitz, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
Kammerchor und Instrumentalisten der Capella
St. Marien
Leitung: Johannes Unger

Johann Sebastian Bach

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, BWV 113
Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis
Yukari Nonoshita, Sopran
Robin Blaze, Countertenor
Gerd Türk, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

14. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert**Moritzburg Festival****Mieczysław Weinberg**

Klavierquintett f-Moll, op. 18
Chad Hoopes und Stella Chen, Violine
Ulrich Eichenauer, Viola
Bruno Philippe, Violoncello
Sergio Tiempo, Klavier

Johannes Brahms

Trio Es-Dur, op. 40
Stefan Dohr, Horn
Benjamin Beilman, Violine
Dénes Várjon, Klavier

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur, op. 3
Mira Wang und Stella Chen, Violine
Paul Neubauer, Viola
Bruno Philippe, Violoncello

Übertragung von der Schlossterrasse Moritzburg

anschließend:

**montalbâne – Internationales Festival für
mittelalterliche Musik****Guillaume de Machaut**

Balladen, Motetten und Virelais

Le Miroir de Musique

Leitung: Baptiste Romain

Aufnahme vom 22. Juni 2024
aus der Kirche St. Marien in Freyburg (Unstrut)

Para la Capilla Real
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Komponisten wie Sebastián Durón, José de Torres und José de Nebra sorgten in den Jahrzehnten um 1700 am spanischen Hof für ein beeindruckendes Musikleben. Ein Highlight waren die so genannten „Quarentas Horas“. Diese vierzigstündigen kontemplativen Sakramentsandachten fanden einmal im Monat in der Kapelle des Alcázar statt und wurden von einer faszinierenden Vielfalt an Musik begleitet. Viele der spritzigen Werke, die in den Andachten erklangen, haben mit ihren schwungvollen Rhythmen und ihren liedhaften Formen ein typisch spanisches Idiom. Dass aber auch der opernhafte Stil der Italiener in Madrid hoch im Kurs stand, zeigt Nebras virtuose Kantate „Alenta fervorosa“. Ganz anders Domenico Scarlatti, der in Spanien vor allem mit seiner extravaganten Tastenmusik für Aufsehen sorgte. In seiner Messa di Madrid greift er den traditionellen kontrapunktischen Kirchenstil nach dem Vorbild der Renaissance-Meister auf, würzt ihn aber mit einer „modernen“, expressiven Textausdeutung.

Sebastián Durón
Ah, señor embozado
La Grande Chapelle
Leitung: Albert Recasens

Domenico Scarlatti
Credo aus der „Messa di Madrid“
Ensemble Jacques Moderne
Leitung: Joël Suhubiette

Joseph de Torres
Perlas, luzes
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López Banzo

José de Nebra
Alenta fervorosa
Maria Espada, Sopran
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López Banzo

**Dresdner Instrumentalschätze
mit Leipziger Opernzertifikat**
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Einer Initiative des Violinvirtuosen Nikolaus Adam Strungk verdankt sich die Gründung der barocken Leipziger Bürgeroper. Der rührige Dresdner Vizekapellmeister hatte das Projekt seinem Dienstherrn Johann Georg IV. nicht zuletzt mit dem Argument schmackhaft gemacht, dass „Sie solcher gestallt ein Seminarium in dero Landen haben, und daraus allenfalls die abgehenden Stellen bey dero Capell- und Cammer-Musicen, ersetzen können“, wie es im kurfürstlichen Privileg vom 13. Juni 1692 heißt. Die Rechnung ging auf: Nicht nur der spätere Hofkapellmeister Johann David Heinichen verdiente sich seine ersten musikalischen Sporen in jenem studentischen Collegium musicum, das in Leipzig das Opernorchester stellte, sondern ebenso der Konzertmeister Johann Georg Pisendel. Darüber hinaus finden sich im umfangreichen Dresdner Kapell-Repertoire des 18. Jahrhunderts zahlreiche Kompositionen von weiteren ehemaligen Leipziger „Operisten“ wie Georg Philipp Telemann, Melchior Hoffmann, Gottfried Heinrich Stölzel und Johann Friedrich Fasch. Sie kamen den vielen hervorragenden Virtuosen der kursächsischen Hofkapelle sehr gelegen.

Johann David Heinichen
Concerto F-Dur
Musica Antiqua Köln
Leitung: Reinhard Goebel

Johann Georg Pisendel
Imitation des caractères de la danse
Concerto Köln

Georg Philipp Telemann
Concerto B-Dur
Johannes Pramsohler, Violine
International Baroque Players

Melchior Hoffmann
Hornkonzert Es-Dur
Stephan Katte
L'arpa festante
Leitung: Rien Voskuilen

Gottfried Heinrich Stölzel
Sonata Nr. 3 F-Dur
Epoca Barocca

Johann Friedrich Fasch
Ouvvertürensuite D-Dur
Tempesta di Mare
Leitung: Gwyn Roberts

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

18. August 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

James Oswald

There Are Few Good Fellows When Jamie's
Awa'

Margret Koell, Welsh Triple Harp
Alessandro Palmeri, Violoncello

Georg Friedrich Händel

Konzert B-Dur

Margret Koell, Welsh Triple Harp
Michele Pasotti, Erzlaute
Ensemble Between the Strings

Robert Parsons

De la court
Ensemble Feuervogel

Johann Christian Bach

Quintett F-Dur, op. 22,2
Amarillis

Karl Friedrich Abel

Sonate e-Moll
Maddalena Del Gobbo, Viola da gamba
Ewald Donhoff, Cembalo

William Boyce

Sinfonie Nr. 5 D-Dur, op. 2,5
Aradia Ensemble
Leitung: Kevin Mallon

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Guillaume Bouzignac

Assumpta est Maria
Les Pages et les Chantres du Centre de
Musique Baroque de Versailles
Les Symphonistes d'Octodure
Leitung: Olivier Schneebeli

Alessandro Scarlatti

Quae est ista quae ascendit
Sandrine Piau, Sopran
Gérard Lesne, Countertenor
Jean-François Novelli, Tenor
Il Seminario Musicale

James MacMillan

O virgo prudentissima
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Gerald Finzi

Magnificat, op. 36
Choir of Trinity College Cambridge
Alexander Hamilton, Orgel
Leitung: Stephen Layton

Henry Purcell

Praise the Lord, O My Soul, and All That Is
Within Me
Matthew Oltman, Tenor
Mark Sullivan, Bass
Chanticleer
Capriccio Stravagante
Leitung: Skip Sempé

Johann Sebastian Bach

Geist und Seele wird verwirret, BWV 35
Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis
Andreas Scholl, Countertenor
Markus Märkl, Orgel
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

18. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper

Aix-en-Provence Festival

Iphigénie en Aulide

Oper von Christoph Willibald Gluck

Iphigénie: Corinne Winters
Agamemnon: Russell Braun
Clytemnestre: Véronique Gens
Achille: Alasdair Kent
Calchas: Nicolas Cavallier
Diane: Soula Parassidis
Patrocle: Lukáš Zeman
Arcas: Tomasz Kumięga

Le Concert d'Astrée
Leitung: Emmanuelle Haïm

anschließend:

Iphigénie en Tauride

Oper von Christoph Willibald Gluck

Iphigénie: Corinne Winters
Oreste: Florian Sempey
Pylade: Stanislas de Barbeyrac
Thoas: Alexandre Duhamel
Diane: Soula Parassidis
Un Ministre, Un Scythe: Tomasz Kumięga
Une Petresse: Laura Jarrell

Le Concert d'Astrée
Leitung: Emmanuelle Haïm

Aufnahme vom 5. Juli 2024
aus dem Grand Théâtre de Provence in Aix

DIENSTAG

20. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Stuttgart Barock – „A Napoli“

Triosonaten von Isabella Leonarda, Nicola Matteis, Nicola Porpora, Domenico Gallo und Antonio Vivaldi

Le Consort

Aufnahme vom 27. April 2024
aus der Leonhardskirche in Stuttgart

anschließend:

Bodenseefestival 2024 – „Stardust“

William Byrd

Haec Dies

Kevin Allen

O Sacrum Convivium

Heinrich Schütz

Selig sind die Toten

Josef Rheinberger

Kyrie aus der Missa Es-Dur „Cantus Missae“

Thomas Tallis

Te lucis ante terminum

Taylor Scott Davis

Stardust

Giovanni Croce

Buccinate in Neomenia Tuba

Johann Sebastian Bach

Bourée

Benjamin Britten

The Evening Primrose

Hugo Alfvén

Aftonen

Porkell Sigurbjörnsson

Heyr himna smiður

Marcus Mumford / Ben Lovett / Winston

Marshall / Ted Dwane

Timshel

Nat King Cole

Straighten Up and Fly Right

Irving Berlin

Cheek to Cheek

Bart Howard / Jimmy Van Heusen / Sammy

Cahn

Come Fly with Me (to the Moon)

Voces8

Aufnahme vom 4. Mai 2024
aus der Liebfrauenkirche in Ravensburg

DONNERSTAG

22. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Edward Elgar

Introduction und Allegro für Streicher, op. 47

Christian Jost

Eismeer. Konzert für Saxofonquartett, Vibrafon und Streicher zum Gemälde von Caspar David Friedrich

Peter Tschaikowsky

Streicherserenade C-Dur, op. 48

Daniel Hope, Violine

Lukas Böhm, Vibrafon

SIGNUM Saxophone Quartet

Zürcher Kammerorchester

Leitung: Christian Jost

Aufnahme vom 27. Juli 2024 aus der

Festspielscheune Schloss Ulrichshusen

anschließend:

Internationale Händel-Festspiele Göttingen „Light the Earth – Beschwörungen“

Sieur de Sainte-Colombe

Prélude pour viole

Michel Godard

A trace of grace

Michel Lambert

Vos mépris chaque jour

Michel Godard

Sulla scala delle sfere

Georg Friedrich Händel

„Peaceful Rest“ aus dem Oratorium „Hercules“ /

„Piangerò la sorte mia“ aus der Oper „Giulio

Cesare“ / „Ferma l'ali“ aus dem Oratorium „La

Resurrezzione“

Marin Marais

Prélude sur „Les folies d'Espagne“

Jean de la Fontaine

Couplets pour Mme D'Hervart sur l'air des

„Folies d'Espagne“

Antje Rux, Sopran

Michel Godard, Serpent

Airelle Besson, Jazztrompete

Bruno Helstroffer, Theorbe

Aufnahme vom 14. Mai 2024

aus der PS.Halle Einbeck

SAMSTAG

24. August 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Aus dem alten Danzig (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Die Danziger Marienkirche ist eine der größten Backsteinkirchen der Welt. Die Jahrhunderte hindurch wurden hier Werke herausragender Musiker und Komponisten aufgeführt. In ihren Rechnungsbüchern findet sich unter dem Datum des 4. Mai 1560 die Summe von vier Talern für „Francisco dem Kantter“. Dieser Kantor hieß mit vollem Namen Francisco de Rivulo. Schon bald erhielt er ein festes Gehalt. Für den Gottesdienst standen ihm nun eine aus Berufsmusikern bestehende Kapelle und ein Chor zur Verfügung. Zahlreiche Noten wurden angekauft, Blasinstrumente in Nürnberg, Violen und Fiedeln in Königberg bestellt. 1583 konnte man sich den Neubau einer Orgel leisten. Die prägendste Musiker-Gestalt an St. Marien im 17. Jahrhundert war Paul Siefert, der dort fast ein halbes Jahrhundert als Organist wirkte. Für das Amt des Kapellmeisters jedoch wurden ihm Kaspar Förster – Senior und Junior – vorgezogen.

Franciscus de Rivulo

Laudamus Dominum
Cappella Gedanensis

Daniel Jacobi

Pax aeterna ab aeterno
Veronika Mair und Baiba Urka, Sopran
Katelijne Malomgré, Alt
Christian Volkmann, Tenor
Hugo Oliveira, Bass-Bariton
Europäisches Hanse-Ensemble

Kaspar Förster

Jesu dulcis memoria
Jakob Bloch Jespersen, Bass
Concerto Copenhagen

Paul Siefert

Fantasia à 3
Oskar Gottlieb Blarr an der Hillebrand-Orgel in
St. Marien in Danzig

Nu preis, mein Seel, den Herren lobesame

Ulrike Hofbauer, Sopran
Katelijne Malomgré, Alt
Jan van Elsacker, Tenor
Hugo Oliveira, Bass-Bariton
Europäisches Hanse-Ensemble

Balthasar Erben

Laudate Dominum
Abendmusiken Basel

Anonymus

Phanthesia secundi toni aus der „Danziger
Orgeltabulatur“
Marcin Szelest an der Orgel der Basilika
St. Andreas in Olkusz

Lachen und Weinen (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Judith Nüsser

Ausdrücke der Freude und der Trauer scheinen zunächst Gegensätze zu sein, aber nicht nur Dichter und Musiker wissen, dass sie eng zusammengehören. Solche Gefühlsausbrüche werden nicht erst in der Romantik musikalisch ausgemalt, auch in der Barockzeit beschreiben Komponisten diese Affekte gern. Oft ist es die Angebetete, die bei Dichtern und Komponisten einerseits eine Sehnsucht erzeugt, andererseits aber Schmerzen verursacht. Robert Schubert und Georg Philipp Telemann können ein Lied davon singen. Waren in der Barockzeit auch getragene Werke recht beliebt, in denen Tränen besungen werden, sollte beim ständigen Ringen von Freude und Schmerz doch immer die Zuversicht die Oberhand behalten. So heißt es in einem Madrigal von Monteverdi: „Mögen mich die Blicke verletzen, das Lachen wird mich heilen.“

Franz Schubert

Lachen und Weinen, D 777
Jana Büchner, Sopran
Eckart Sellheim

Hans Leo Haßler

Ach Schatz ich sing und lache
Sabine Lutzenberger, Mezzosopran
Joel Frederiksen, Bass
Per-Sonat

Jan Pieterszoon Sweelinck

Pavane Lachrimae
Bob van Asperen, Cembalo

Claudio Monteverdi

Quel sguardo sdegnosetto
Capriola Di Gioia

Georg Friedrich Händel

Quel fior che all'alba ride
Roberta Invernizzi und Silvia Frigato, Sopran
Thomas Eduard Bauer, Bariton
La Risonanza

Nicolò Paganini

Caprice B-Dur, op. 1,13
Thomas Zehetmair, Violine

Georg Philipp Telemann

Ich kann lachen, weinen, scherzen
Susanne Langner, Mezzosopran
Christoph Hagemann, Cembalo

Johann Schop

Lachrimae
Monica Huggett, Violine
Sarah Cunningham, Viola da gamba
Stephen Stubbs, Gitarre

Georg Philipp Telemann
Amor heißt mich freudig lachen
Ina Siedlaczek
Hamburger Ratsmusik

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

25. August 2024, 6:04 Uhr

***WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)***

6:04 – 7:00 Uhr

Wilhelm Friedemann Bach
Sinfonie D-Dur
Controcorrente Orchestra

Johann Ernst Bach
Sonata F-Dur
Florilegium

Johann Christian Bach
Quintett C-Dur, op. 11,1
Amarillis

Johann Sebastian Bach:
6. Brandenburgisches Konzert B-Dur, BWV 1051
Akademie für Alte Musik Berlin

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Anonymus
Alta trinità beata
Andreina Zatti, Harfe
Armoniosoincanto

Francisco Pedro Soto de Langa
Giesù diletto sposo
Benoît-Joseph Meier und Francisco Mañalich,
Tenor
Virgile Ancely, Bass
Le Poème Harmonique
Leitung: Vincent Dumestre

Niccolò Jommelli
Dixit Dominus G-Dur
Emanuela Galli, Sopran
Romina Basso, Mezzosopran
Coro e Orchestra Ghislieri
Leitung: Giulio Prandi

Lambert de Sayve
Dominus regnavit exultet
Pierre-Adrien Charpy und Emmanuel Mandrin,
Orgel

Josquin Desprez
Misericordias Domini in aeternum cantabo
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Johann Sebastian Bach:
Allein zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 33
Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis
Benno Schachtner, Countertenor
Tobias Hunger, Tenor
Daniel Ochoa, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering

Carl Philipp Emanuel Bach
Heilig
Wiebke Lehmkuhl, Alt
RIAS Kammerchor
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Susanne Rump

D O N N E R S T A G
29. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

**Festival Europäische Kirchenmusik
Schwäbisch Gmünd – „Expressive
Motettenkunst der Renaissance“**

Vicente Lusitano

Heu me, Domine / Regina caeli laetare / Sancta
Maria / Inviolata / Beati omnes

Tomás Luis de Victoria

Missa Ave regina coelorum / Alma redemptoris
mater / Ave Maria

Pedro de Cristo

Magnificat octavi toni

The Marian Consort

Aufnahme vom 21. Juli 2024 aus der
Wallfahrtskirche Hohenstadt

anschließend:

Ludwigsburger Schlossfestspiele

Louise Farrenc

Ouvertüre Nr. 2 Es-Dur, op. 24

Robert Schumann

Violinkonzert d-Moll

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

Renaud Capuçon, Violine
Mahler Chamber Orchestra
Leitung: Anja Bihlmaier

Aufnahme vom 23. Juni 2024
aus dem Forum am Schlosspark in Ludwigsburg

FREITAG

30. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert live

Musikfest Erzgebirge

Joseph Haydn

Die Schöpfung

Isabel Schicketanz, Sopran

Julian Habermann, Tenor

Krešimir Stražanac, Bass

Dresdner Kammerchor

Barockorchester Wrocław

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Liveübertragung

aus der St. Georgenkirche in Schwarzenberg

SAMSTAG

31. August 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Metamorphosen

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Schon mal von musikalischem Recycling gehört? In der Musikgeschichte gibt es unzählige Beispiele dafür. Ein regelrechtes Highlight ist eine Messe in C-Dur von etwa 1800 aus dem süddeutsch-österreichischen Raum. Ein unbekannter Komponist hat sie über Musik aus Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ komponiert. Besonders ohrenfällig wird das am Schluss im „Dona nobis“, das auf dem Finale der Oper beruht. Sehr effektiv sind auch drei Psalmlieder für Chor a cappella des Romantikers Peter Cornelius. Er hat dafür Musik aus Johann Sebastian Bachs Klaviersuiten verwendet.

Wolfgang Amadeus Mozart

Du wirst uns immer lieben (Kontrafaktur des Nocturnos „Ecco quel fiero istante“, KV 436) für gemischten Chor und Orgel

Wiener Kammerchor

Robert Kovács, Orgel

Leitung: Johannes Prinz

Joseph Haydn

O coelitum beati, Hob XXIIIa:G9

Kontrafaktur einer verlorengegangenen

Opernarie

Ann Monoyios, Sopran

Matthias Ritter, Knabensopran

Jonas Will, Knabental

Daniel Rüller, Tenor

Tafelmusik

Tölzer Knabenchor

Leitung: Bruno Weil

Gottlob Benedict Bierey

Kyrie nach dem 1. Satz aus Ludwig van

Beethovens Mondscheinsonate

Deutscher Jugendkammerchor

Nicolai Krügel, Klavier

Leitung: Florian Benfer

Peter Cornelius

3 Psalmlieder für Chor a cappella, op. 13

nach Musik aus Johann Sebastian Bachs

Klaviersuiten

KammerChor Saarbrücken

Leitung: Georg Grün

Wolfgang Amadeus Mozart/anonym

Sanctus, Benedictus, Agnus Dei und Dona nobis

aus: Messe C-Dur, KV App. 235e

nach Musik aus Mozarts Oper „Cosi fan tutte“

Siri Thornhill, Sopran

Ursula Eittinger, Mezzosopran

Hubert Nettinger, Tenor

Stefan Geyer, Bass

German Mozart Orchestra

Leitung: Franz Raml

**Mozart in Mannheim
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Viermal war Mozart in Mannheim, um sich Kurfürst Karl Theodor zu empfehlen. Das erste Mal 1763 als Siebenjähriger zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester, das letzte Mal im Oktober 1790. Zwar führten die späteren Reisen nie zur erhofften Festanstellung, und ebenso wenig ergaben sich daraus größere Kompositionsaufträge. Trotzdem waren die Tage und Wochen in Mannheim für Mozart immer eine musikalisch erfüllende und intensive Zeit. Das lag vor allem am Musikzierstil der exzellenten Hofkapelle des Kurfürsten, der als „Mannheimer Schule“ in die Musikgeschichte eingegangen ist. Mit einigen Kapellmitgliedern war Mozart lebenslang befreundet, darunter der Hofkapellmeister Christian Cannabich.

Johann Stamitz

Presto aus einer Sinfonie F-Dur (Sinfonia à quattro)
New Dutch Academy
Leitung: Simon Murphy

Wolfgang Amadeus Mozart

Allegro aperto aus dem Konzert B-Dur, KV 238 für Klavier und Orchester
Kristian Bezuidenhout, Fortepiano
Freiburger Barockorchester

Ignaz Holzbauer

Schlusschor aus der Oper „Günther von Schwarzburg“
Robert Wörle, Tenor
Vokalensemble La Stagione Frankfurt
La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider

Wolfgang Amadeus Mozart

Oiseaux, si tous les ans, KV 307 / Dans un bois solitaire, KV 308
Jana Büchner, Sopran
Eckart Sellheim, Hammerflügel

Johann Christian Cannabich

Andante non tanto / Presto ma non troppo aus der Sinfonie Nr. 55 C-Dur
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine

Georg Joseph Vogler

Ouvertüre F-Dur aus der Oper „Der Kaufmann von Smyrna“
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine

Wolfgang Amadeus Mozart

Alcandro lo confesso – Non sò d'onde viene, KV 294
Sabine Devieille, Sopran
Pygmalion
Leitung: Raphaël Pichon

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia zur Oper „Le nozze di Figaro“, KV 492
MusicAeterna
Leitung: Teodor Currentzis

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

31. August 2024, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper

Internationale Händel-Festspiele Göttingen

Georg Friedrich Händel

„Sarrasine“ (Pasticcio)

Mme de Rochefide: Myrsini Margariti
Zambinella: Samuel Mariño
Sarrasine: Juan Sancho
Balzac: Sreten Manojlović
Kammerchor der Universität Göttingen
FestspielOrchester Göttingen
Leitung: George Petrou

Aufführung vom 11. Mai 2024
im Deutschen Theater Göttingen

Stand: 31. Juli 2024

Änderungen vorbehalten

**Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html**



Veranstaltungen September 2024

SONNTAG

15. September 2024, 17:00 Uhr
Köln, WDR Funkhaus Wallrafplatz

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

Erste Sinfonien

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 1 c-Moll, WAB 101

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68a

Weit fortgeschritten im Repertoire, das sich die Alte-Musik-Bewegung auf dem Instrumentarium aus der Entstehungszeit der jeweiligen Werke erschließt, bewegt sich Christoph Spering mit seinem Neuen Orchester auch in der spätromantischen Sinfonik. Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner stellt er dessen erste Sinfonie und die des neun Jahre jüngeren Johannes Brahms nebeneinander – beides Werke in c-Moll.

Das Neue Orchester

Leitung: **Christoph Spering**

Sendetermin steht noch nicht fest

Stand: 31. Juli 2024

**Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html**